

Liebste Ruth Alice!

Alles schläft u. es ist herrlich still, da will ich schnell noch zu Dir kommen u. Dir ein wenig erzählen. Es geht allen gut. Gottfried ist [froh], daß heute die Ferien angefangen haben, gestern machten die drei untersten Klassen einen Ausflug. Heilwig u. Gottfried mußten schon um 8 Uhr früh in der Schule sein u. Brote u. etwas zu trinken mitbringen. Es war natürlich sehr aufregend u. Gottfried verlangte sofort nach dem Abendbrot ins Bett zu gehen u. morgens zogen sie dann sehr vergnügt ab. Um ½ 1 Uhr kam die ganze Schaar hier an. Es wurde ihnen noch die Wasserburg gezeigt u. dann durften die Oberbehmer schon gleich hierbleiben u. Gottfried war völlig geladen von allem Erleben u. konnte nicht genug erzählen. Der Lehrer scheint ihnen doch allerlei [...] erzählt zu haben von Versteinerungen etc. Der Brief, den ich ihn heute anregte zu schreiben ist ein schwacher Abglanz dessen, die Technik des Schreibens ist doch immer noch eine ziemliche Hemmung. Jedenfalls hatte ihn alles glühend interessiert [...].

Am Mittwoch Nachmittag hatten Fr. Sch. u. H. Schoten gepflückt u. Karotten gezogen u. am Donnerst. morgen pulte ich mit Hanse u. Kläuser die Schoten aus während Sch. u. N. die Möhren schabten. Hanse u. Kläuser waren sehr fleißig u. machten bis zum Ende mit, dann gabs Kirschen. Es hat 6 Gläser Schoten u. Karotten gegeben u. um den Apparat mit Deinen 2 stöckigen Vorrichtungen noch voll zu kriegen noch 2 Gläser Bohnen, [...] so wars ein ganz netter Anfang von Gemüse.

Um 10 Uhr waren wir mit dem Gemüseputzen fertig u. die Kinder waren sehr stolz auf ihre Taten. Gestern morgen kam in einem klotzigen Auto die Frau N. aus Osnabrück[,] um mit Frl. Sch. zu sprechen. Sie hatte nur 5 Minuten Zeit, brachte für Dich einen wunderschönen Rosenstrauß mit, der jetzt auf meinem Nach(t)tisch steht u. meine Augen u. meine Nase erfreut. Sie haben verabredet, daß Frl. Sch. am Dienstag hinfährt u. alles bespricht. Die Frau machte von Anfang einen sympathischen Eindruck.

Heute hat Frl. N. im Garten gearbeitet u. Mangold gesät. Das Wetter ist recht wechselnd u. ich kann Friedrich kaum herausstellen weil es alle Augenblicke regnet. Ich lege ihn in Ernstens Bett beim offenen Fenster u. er genießt es sichtlich alles beobachten zu können was um ihn herum vor sich geht. Er ist sehr zufrieden u. amüsiert sich herrlich dabei. Frl. N. hat ihm eine rote Hose mitgebracht, die ich noch etwas ändern muß weil die Beine viel zu lang sind, er trägt sie aber trotzdem schon. Da ich merkte, daß er immer ziemlich bald noch seiner Abendmahlzeit sein Würstchen machte, versuchte ich heute nach dem Brei ihn abzuhalten u. siehe da, er machte sofort seine ganzen Geschäfte in den Eimer, Bächlein machte er schon sehr oft auf die Weise. Er ist so goldig u. vergnügt, Du wirst schrecklich Sehnsucht nach ihm haben.

Ernst ist sehr unnütz, er kann jetzt aus dem Bett steigen; das ist schlimm. Er fährt sich mit seinem Bett bis an den Nachtschreibtisch zieht sich mit dem Fuß den Stuhl ans Bett u. steigt aus u. läuft dann plötzlich im Haus herum(,) wenn man ihn im Bett aufgehoben glaubt, aber er ist doch ein unwiderstehlicher Schlingel. Kläuser u. Hanse vertragen sich ziemlich schlecht im Augenblick, sind aber beide fleißig u. hilfsbereit. Morgen soll Gottfried den Brief an Ursel schreiben. Ich will ihn jeden Morgen irgendetwas Festes tun lassen, der Tag hat dann ein viel besseres Gerippe in den Ferien. [...].

Jetzt ist ein Paket von Maria auf der Post. Bei Krügers ist eine ziemliche Post. Krischan ist zwar wieder gesund aber Bill liegt jetzt mit Fieber u. die Oma liegt schon seit Tagen mit scheußlichem Husten.

Heute kam eine Karte von Muman an mich aus dem Zug nach Freilassing, sie ist also erst am 20 ten gefahren u. Ihr habt Euch nicht getroffen, das ist schade, hoffentlich gelang das Treffen mit Anne(?) gestern. Ich bin so gespannt wie Du gereist bist u. wie dort alles ist, wie Du Muman gefunden hast u. Anne u. K.

Erhole Dich nur bitte sehr mit Vorsatz, denn es geht doch nachher sehr über Dich her von allen Seiten u. Du brauchst sehr gesammelte Kräfte.
Mit Deinen Fünfen grüßt Sich innigst Deine alte Dane.

Ernster sagt, wenn Mumi wiederkommt holen wir sie vom Zug ab.